

S a t z u n g

über die Aufstellung des Bebauungsplanes der Stadt Freiburg i.Br. im Stadtteil Haslach für das Gebiet zwischen Carl-Kistner-Straße, Westgrenze Flurst. Nr. 6616/1, Dorfbach und Marienmattenweg (Bezeichnung: Hallenbad-Haslach, Plan Nr. 6 -76).

Aufgrund des § 10 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I, S.341), §§ 1-24 der BauNVO vom 26.6.1962 in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBl. I, S. 1237) mit Berichtigung vom 20.12.68 (BGBl. I, S.11) und der LBO Baden-Württemberg in der Fassung vom 20.6.72 (Ges.Bl. S. 351) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vom 25.7.55 (Ges.Bl. S. 129) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.10.1974 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Für das Gebiet im Stadtteil Haslach zwischen Carl-Kistner-Straße, Westgrenze Flurst. Nr. 6616/1, Dorfbach und Marienmattenweg wird ein verbindlicher Bauleitplan (Bebauungsplan) nach Maßgabe des als Bestandteil beiliegenden Planes beschlossen.


§ 2

Die bisher geltenden Bebauungsvorschriften werden durch diese Satzung aufgehoben.

Freiburg i.Br., 30. Oktober 1974



Das Bürgermeisteramt


(Dr. Keidel)
Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Freiburg als Höhere Verwaltungsbehörde hat den Bebauungsplan mit Erlaß vom 13. Februar 1975 Nr. 13/240214/111 genehmigt.

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes wurden durch Veröffentlichung in der Badischen Zeitung am 5. März 1975 bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan war gemäß § 12 BBauG in der Zeit vom 5. März 1975 bis 19. März 1975 beim Stadtplanungsamt, Fehrenbachallee 12, öffentlich ausgelegt.

Die Satzung trat am 5. März 1975 in Kraft.

Freiburg i.Br., 25. April 1975

Auer

(Scherer)
Verwaltungsrat

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960
(BGBl. I S. 341)

Regierungspräsidium Freiburg

Freiburg i.Br., den 13. Feb. 1975



Im Auftrag

R. V. 11.